

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Beteiligt:**Betreff:**

Teiländerung Nr. 87 - Bahnhofshinterfahung - 1. Teilabschnitt - zum FNP der Stadt Hagen
hier: Beschluss zur Offenlage gem. § 3 (2) BauGB (Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss)

Beratungsfolge:

15.08.2007 Bezirksvertretung Haspe
21.08.2007 Bezirksvertretung Hagen-Mitte
22.08.2007 Landschaftsbeirat
23.08.2007 Umweltausschuss
28.08.2007 Stadtentwicklungsausschuss
30.08.2007 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt den im Sitzungssaal ausgehängten und zu diesem Beschluss gehörenden Entwurf der Teiländerung Nr. 87 - Bahnhofshinterfahung - 1. Teilabschnitt zum Flächennutzungsplan der Stadt Hagen sowie die dazugehörige Begründung vom 30.07.2007 inkl. Umweltbericht nach § 3 (2) BauGB in der zuletzt gültigen Fassung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Teiländerung Nr. 87 - Bahnhofshinterfahung - 1. Teilabschnitt des FNP der Stadt Hagen mit der Begründung inkl. Umweltbericht für vier Wochen öffentlich auszulegen.

Die Begründung vom 30.07.2007 wird Bestandteil des Beschlusses und ist als Anlage Gegenstand der Niederschrift.

Geltungsbereich:

Das Plangebiet umfasst den Bereich der im gültigen FNP dargestellten Bahnhofshinterfahung nördlich der Ennepe zwischen der Weidestraße im Osten und deren Anschluss an die Nordumgehung Haspe im Westen. In Nord/Süd-Ausdehnung umfasst das Plangebiet den Bereich Wehringhausen zwischen der Ennepe im Norden und der Wehringhauser Straße im Süden.

Nächster Verfahrensschritt:

Der Verfahrensabschluss wird im 1. Quartal 2008 angestrebt. Danach wird der beschlossene Plan der Bezirksregierung Arnsberg zur Genehmigung vorgelegt. Die Bezirksregierung hat drei Monate Zeit zur Prüfung. Mit der Bekanntmachung der Genehmigung wird die Teiländerung des FNP rechtswirksam.



Bahnhofshinterfahung: Neudarstellung im FNP (1. Teilabschnitt)

Nach § 3 (2) BauGB wird die Planung zur Teiländerung Nr. 87 des Flächennutzungsplans der Stadt Hagen sowie die dazugehörige Begründung inkl. Umweltbericht für vier Wochen öffentlich ausgelegt und damit der Öffentlichkeit und den Behörden zur Stellungnahme vorgestellt.

1. Anlass

Die im gültigen Flächennutzungsplan dargestellte Bahnhofshinterfahung umfasst den Bereich zwischen der Nordumgehung Haspe und dem Anschluss an die Altenhagener Brücke/Eckeseyer Straße und sollte nördlich bzw. westlich der Ennepe entlang der DB-Güterverkehrsstrecke realisiert werden.

Zur Zeit wird der Flächennutzungsplan der Stadt Hagen neu aufgestellt. Die Bahnhofshinterfahung ist bereits in diesem Aufstellungsverfahren und in den Entwürfen als relevante Straße (Straße mit hohem örtlichen Verkehrswert und regionaler Verkehrsbedeutung) in der aktuellen Linienführung enthalten.

Aufgrund der Eilbedürftigkeit der noch zu stellenden Zuschussanträge zur Realisierung der Bahnhofshinterfahung muss das Planungsrecht früher als im FNP-Neuaufstellungsverfahren machbar geschaffen werden.

Das FNP – Teiländerungsverfahren für die Trassenplanung der Bahnhofshinterfahung wird in 2 Teilabschnitten durchgeführt, wobei der 1. Teilabschnitt des FNP-Änderungsverfahrens den Bereich zwischen der Nordumgehung Haspe und der Weidestraße umfasst und auf die bereits vorliegenden Planungen des verbindlichen Bauleitplanverfahrens Nr. 9/00 (527) Bahnhofshinterfahung 1. Abschnitt Wehringhauser Straße - VARTA - unter Einschluss der benachbarten Planungsflächen aufbauen kann.

2. Planungsziele

Mit der Bahnhofshinterfahung zwischen dem Stadtteil Wehringhausen und der Eckeseyer Straße verfolgt die Stadt Hagen bereits seit Jahrzehnten das Ziel, die Innenstadt und den Stadtteil Wehringhausen vom Straßendurchgangsverkehr zu entlasten und die innerstädtischen Verkehrsverhältnisse zu verbessern. Vor allem soll der Verkehr auf dem Graf-von-Galen-Ring verringert und dadurch sowohl die Trennwirkung als auch die Umweltbelastung reduziert werden (Luftreinhalteplan Hagen).

Durch den ersten Abschnitt der Bahnhofshinterfahung soll der vorhandene Engpassbereich der Wehringhauser Straße zwischen der Dieckstraße und der Weidestraße (Straßenschlucht) verkehrlich entlastet werden und dadurch die Wohnsituation sowie das Quartier verbessert und aufgewertet werden. Außerdem ist beabsichtigt, industriell genutzte und teilweise bereits brachliegende Flächen besser zu erschließen und Nachfolgenutzungen zu ermöglichen. Die weiteren Inhalte der Planung sind der beigefügten Begründung zur FNP-Teiländerung Nr. 87 zu entnehmen.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN	Drucksachennummer: 0604/2007
Teil 4 Seite 1	Datum: 16.07.2007

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung entstehen keine finanziellen Auswirkungen. In den nachfolgenden Planungsschritten werden die Kosten ermittelt.

Veröffentlichung:

Ja
Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

